

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.
Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Post-Zeitungsverzeichnis: No. 766
Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

Heldenziel

(Zeichnung von E. Thier)



„Schade, mein lieber Dewet, daß Sie die Wahlung nicht erreicht haben. Da wäre der ganze Kriegdrummel doch nicht umsonst gewesen.“



„Der Vater, Frau Mutter, daß Gott euch behüt!“

Die blaue Mauritius

Von
Heinrich Körner

Der joviale Herr erzählte: Der Sohn des Herrn Sekretär Rupprecht, der im dritten Stock unseres Hauses wohnte, saß in der untersten Klasse mit mir zusammen auf der Schulbank. Obgleich er ein Stipendium hatte, mußten sich seine Eltern doch sehr einschränken, um ihm den Besuch des Gymnasiums zu ermöglichen und noch etwas für das später folgende kostspielige Studium zurückzulegen. Deshalb hatten sie auch ein Zimmer an eine weitläufige Verwandte vermietet. Fräulein Spindler war ein sehr nettes Mädchen, leider war ihr faszinierendes kleines Malheur passiert, und so wurde ihr Sängling auch gleich mit in die Kost genommen. Trotzdem haben es meine Eltern gern, daß ich mit dem jungen Rupprecht verkehre, denn er war ein Musterknabe und hatte außer seinen Schulbüchern nur eine Leidenschaft, der damals übrigens jeder Schüler frönte: das Briefmarkensammeln. An einem Vormittag in den Pfingstferien wollte ich ihn zum Kräftefangen abholen. Seine Mutter war in der Küche beschäftigt, Fräulein Spindler war ausgegangen, um sich eine neue Stelle als Direktrice zu suchen, er mußte deshalb das Kind hüten und

konnte nicht mitgeben. Auf dem Kinderwagen, den er hin und her schob, lag aufgeschlagen die lateinische Grammatik. Unerwartig betrachtete ich das rosigc Köpfchen des Kindes, das mit vedroffenem Gesichtsausdruck und ganz winzigen geballten Fäusten in seinen Kissen lag und schlief. „Lebt es?“ fragte ich. „Mütterlich!“ antwortete Rupprecht, „es schläft bloß.“ Am Fenster stand das Nähtischchen seiner Mutter, ich holte eine Nähnadel und sagte halb im Scherz: „Wollen wir's versuchen?“ „Mutterlieb dich! Daß du mir das Kind nicht antührst!“ rocherte er wütend ab. Ich holte eine Briefmarke aus der Tasche. Es war eine schöne dreieckige Briefmarke vom Kap der guten Hoffnung. „Aber ich will ihm ja gar nichts thun. Du sollst es nur ein ganz kleines bißchen in den Kopf stecken, damit wir sehen, ob es aufwacht. Das schadet ihm nichts und du kriegst die schöne Kap der guten Hoffnung.“ Er schüttelte ärgerlich den Kopf. Ich holte eine Briefmarkenalbum und den Klebegummi. „Das thut ihm gar nicht weh — du kannst sie dann gleich einkleben.“ Während ich ihm die Briefmarke so recht verlockend vor die Augen hielt, kämpfte Rupprecht schwer mit seinem Gewissen. Plötzlich gab er sich einem Ruck, ergreif die Nadel, machte einen winzigen Stich und zog schnell die Hand wieder zurück. Das Kind schien nichts gespürt zu haben und schlief ruhig weiter. Ich gab ihm die Marke,

die er in sein Album setzte, nachdem er sie lange liebevoll betrachtet hatte. „Siehst du, so kleine Kinder haben noch gar fein Gefühl“, sagte ich und holte eine große Stopfnadel aus dem Nähtisch. „Wenn du es damit in den Kopf ficht, gebe ich dir die blaue Mauritius, die du immer so gerne haben wolltest.“ Ich zeigte ihm die seltene Briefmarke der Insel Mauritius. Jetzt war das Gewissen schon schneller beschwichtigt. Er nahm die Nadel und haß ganz herzhaft zu. „Fester, fester! Sonst kriegst du die blaue Mauritius nicht. — Schnell! Fräulein Spindler kommt!“

Und da war die Nadel schon ganz hineingerückt und unter den dünnen Härchen verschwunden. Jetzt schrie das Kind fürchterlich. Die Mutter des Kindes, die eben ins Zimmer getreten war, nahm es auf, um nachzusehen, ob es neue Windeln brauchte. Nein, es brauchte keine — war aber nicht zu beruhigen. Auch Frau Rupprecht richtete nichts aus mit ihren warmen Umschlägen. Als es nach einer halben Stunde immer noch heftiger schrie und wimmerte, wurde uns Knaben unbemüht zu Mute. Wir schlichen heimlich hinaus und singen stumm die Cypre hinunter. Auf der Straße sagte ich: „Du, Rupprecht, gib mir die blaue Mauritius wieder, sonst sag ich's.“ Es schien ihm gar nicht mehr so viel an der Briefmarke zu liegen. Er gab sie mir ohne weiteres zurück.

Sei Tage darauf wurde ein ganz kleiner Kinder-
fang aus dem Hans getragen.

Alle merke ich das gräßliche, wahnsinnige Schreien,
die verzweifelten, hastigen Umkleubetenungen ver-
gesen, die das Haus erbeben machten, als kurze Zeit
nachher Schreien Spindler von zwei Polizisten fort-
geschleppt wurde. „Ich habe es nicht getan, ich nicht,
ich nicht, ich nicht, o mein armes Kind, mein Kind, mein
Kind!“ — Noch lange stürte ich eine gewisse Schwäche
in den Beinen. Aber gesagt habe ich nichts und Rap-
precht auch nicht.

Er hat später Jura studiert und eine ganz gute
Carriere gemacht. Als ich kürzlich in der Zeitung den
Bericht einer Schwurgerichtsverhandlung las, in der auf
seine vermeintliche Missethaterie bin eine Kindesmörderin
zum Tode verurteilt worden war, habe ich ihm die
„klare Mauritius“ geschickt, in einem Briefcouvert, ohne
ein Wort hinzuzufügen. — Ich möchte gar zu gerne
wissen, wie er in der nächsten Nacht geschlafen hat.

Männer und Schranzen

In den Gängen des Schlosses
Drängt sich die bunte,
farbig geliebte Menge,
Schmurrbartharrende,
Vorne bis hinten
Durchgeschrittene Offiziere
Werfen bedeutende
Blicke um sich,
Und die bligenden Orden
Klirren vernehmlich
Auf den gewölbten
Soldatenbüßen,
Neben ihnen die glatt rasierten,
Schiffelgeschmückten Kammerherren
Mit dem erharteten
Kühnlichen Kägelin
Um die Winkel des läugenden Mundes.
Das flüht und wispert,
Und grüßt sich mit kalten,
Kathengrenuliden,
Falschen Augen.
Das windet und schicht sich
Mit den höflichen Ellenbogen,
Das gleitet lautlos
Den glatt geschliffen
Boden entlang.
Da!
Tiefe Stille.
Der hohe Zeit
Nacktet die Nälse,
Nüchtet die scharfen,
Reizlich spähenden höflichsblicke
Für geschmerten Flügelstür,
Drei Gehältern
In schwarzem Rock
Treten herein. Die blanken Augen
Gleiten ruhig
Die reich betrefte,
Ordensstimmende Schar entlang.
Gang unfandig der leicht gebühten
Vorgeschrittenen Nälkenhaltung,
Aufrecht geben sie, ehrenfesten
Schrittes einher.
Sotha, Demet und
Delarey,
Kängelind und hüpfend,
Hierhin und dorthin
Grühend, führt sie der Hofmarschall.
Und er öffnet
Ehrfurchtschaernd
Die letzte Thüre,
Küßt sie hinein,
Die Glühbegähten,
Vor das Antlitz der Majestät,
Hinter ihnen
Kantlos schließt sich die viel beehrte,
Freij umwerbene
Hohe Pforte.
Die im herblickenden Rückenmalde
In den dünnen,
Dreiglihen Blättern,
Naschdelnd flüht
Der leise Wind,
Also geht ein gedämpfies Raunen
Durch die Reihen der Hochgeborenen.
Das flüht und zischelt
Höhnisch lächelnd von groben Händen,
Und von deren
Festgenagelten Bauernstiefeln.
Aber mancher der seichten Spötter
Sagt sich selber,
Wenn er wirklich einmal nicht lägt,
Dah er heute das sonderbare,
Wie gelehene Bild beobacht:
Ehrlich blühende
Sehe Männer
Im Gewimmel der Hofmannen.

Preis Schlemel



8320

Eth.

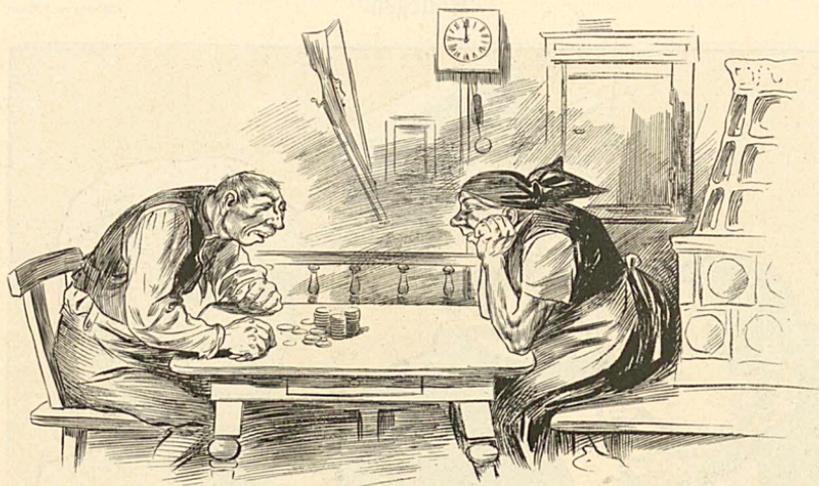
„Ich thät mir gern meinen Saß plombieren lassen, aber da freig ich wieder zuviel Gewicht.“



„Mama, in dem Märchen war von einer häßlichen Prinzessin die Rede. Welt, das kann nur ein Sozialdemokrat geschrieben haben!“



„Siehe, der war auch Kaiser!“



„Na, wie ferma mi anst' heuer mit infere Sach'?" — „Wai schick! 1200 Mark han i kriegt von der Sieberficherung, 800 Mark fürs Hagelmetter; ias brauch i bloß no 's Haus anzub'n, nacha werd's a ganz guater Dörfl'!"

Der „Simplicissimus" erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf bestem Papier hergestellt wird, kostet, pro Nummer 25 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.).

Ergänzung der täglichen Nahrung

Dr. Hommel's Haematogen

(fermentierter, concentrirter Haemoglobinsol.)
B. R.-Pat. Nr. 31395, 70,6, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0

bewirkt bei **Kindern jeden Alters wie Erwachsenen**

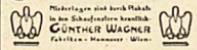
schnelle **Appetitzunahme** * rasche **Hebung der körperlichen Kräfte** * **Stärkung des Gesamt-Nervensystems.**

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's" Haematogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend beglaubigt!

Buchhandlungsreisende

Herrn und Damen (auch Oberreisende) gewünscht für ein neues, ganz aussergewöhnliches Familien-Frachtwerk unserer Preislage. Günstigste Bedingungen. Leichter Verkauf. Meldungen an Lebenslauf-Verlag, Wilhelmstrasse 9, BERLIN S. W. 45.

Welikan-Sinte



Photos u. d. Loh. u. K. K. 125 Minut. od. 3 Cabinet 2 M. Grösste u. schönste Coll. 2. Birkupf. Bild, Witten 1. Reich Illustr. Catalog 20 Pf.

Acet

Stärke Flaschenschranke
mit Gefässen versehen
für 100 Flaschen M. 11,50
- 150 - - 15,-
- 200 - - 18,-
- 300 - - 24,-
- 400 - - 30,-
Fasert-Flaschenschranke
K. Ungar. Pat. D. R. 43.100
nach besonderer Preislage.
Joh. Sie. Dehler, Holl., 1849/2.

Wein-Restaurant Akademie München
Kapellenstrasse 5 * **Hugo Radspieler**



Photogr. Katradnahmen
männl., weibl. und Kind. Aste F. Maler als. Preisen 5-10 M. u. höher. Catalog franco. Kautzstr. 11. HEN. Kohnmarkt.

Herrn!
Zambacapseln
gelatin mit Phosphorsäure 0,60 und Gumbölz 0,2.
Aberall, waren empfohlen gegen Blasen- u. Harnleiden, auch dann wenn die Harnen absolut unerschützlich, rasch und sicher wirkend. Preisverweigerung beständig.
Dankschreiben aus allen Weltteilen ges. 25 Pf. Porto vom allcinia-Fabrikanten
Vor sich in roten Wasser zu 2 Stk. zu haben in allen größeren Apotheken Europa.

EISENWERK MÜNCHEN. A.-G.
TELEFON-RUF: Werk 6989, 9240 Stadt-Telefon 3009.
Abteilung I
Brückenbau, Eisenhochbau, Kesselschmiede.
Abteilung II
Bauschlosserei.
Abteilung V
Centralheizungen.
Katalog und Kostenanschläge gratis.

Der neue Roman
Wahrheit
der „Drei Evangelien" dritter Teil von
Emile Zola
erscheint in der Halbmonatschrift „Aus fremden Zungen".
Monatlich 2 Hefte zu je 50 Wg.
Abonnements in allen Buchhandlungen und Buchhandlungen; ebenso direkt bei der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart.
Probefest mit dem Anfang des Romans überall gratis.

Bilder aus dem Familienleben

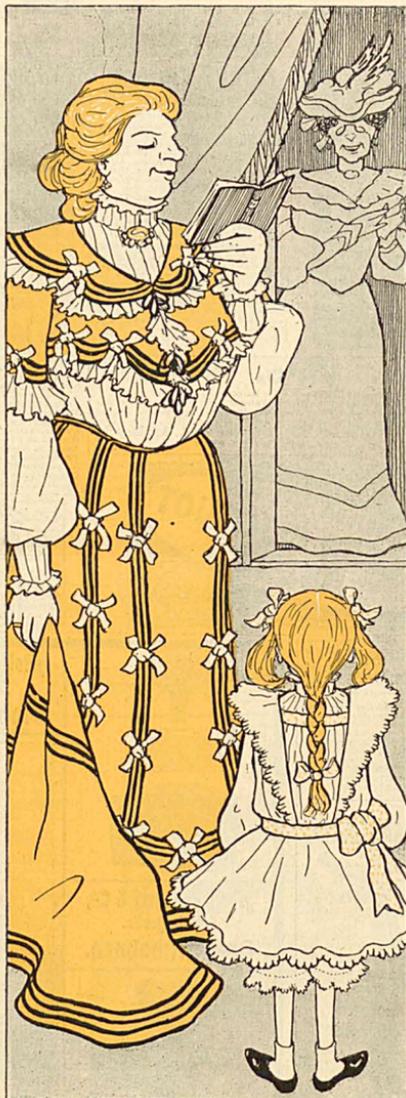
Nr. 85

Die Hausfrau

(Zeichnung von E. Th. Heise)



So kleidet sie sich für ihren Gatten



und so, wenn Besuch kommt.



Emile Zola's Novellen

Jeder Band mit farbiger Umschlag-Zeichnung
Geheftet 1 Mark, elegant gebunden 2 Mark

- Die Schultern der Marquise
- Um eine Liebesnacht
- Die Wasser steigen
- Die Erdbeeren
- Die Tanzkarte
- Der Sturm auf die Mühle
- Ein Bad

Diese Novellen sind echte Kinder der Zolaschen Muse. Die Kraft der Darstellung, die meisterhafte Wahl der Stoffe, das eminent künstlerische Gepräge, das alle Werke seiner Hand aufweisen, hebt auch diese Novellen hoch über das Niveau des künstlerischen Durchschnitts und wird ihnen auch in der deutschen Ausgabe den Weg zu vielen Tausenden von Lesern bahnen.

Albert Langen Verlag für Litteratur und Kunst in München-S.

Hugo Salus Gedichte

Zweite Auflage
Umschlag von W. Schulz
Mit Portrait des Dichters
Geheftet 2 Mk., eleg. geb. 3 Mk.

Prager Tagblatt: ... Hugo Salus hat sich vor allen Dingen offenem Augen bewahrt und eine Fülle der reizensten Motive stellt seine Eigenart hier in das hellste Licht. Hier weitest fort, erfolgt nicht das des Niederländers, bald mit dem Meisters des Bockwals, und der bunten Farbenzeit und die weiche Anmut, die seine Bilder von der Gasse, aus dem Salon, aus der Natur, aus dem Liebesleben ansprechen, werden ihm die meisten und treuesten Freunde gewinnen.

Neue Gedichte

Geheftet 2 Mark, eleg. geb. 3 Mark
Pfälzische Presse: Eine überaus liebenswürdige neue Gabe des in engem Kreise bereits verdienstvollsten gebildeten jungen Dichters. Wir wissen kein besseres Lob als dieses: Salus' Gedichte gehören zu jenen Büchern, die man an Hechten immer bei sich tragen möchte, um jederzeit im Trübel des Tages sich an ihrer wahrhaft heilsamen und doch wieder unendlichen Heiterkeit und Tiefe erquickeln zu können.

Reigen Gedichte

Umschlag von R. M. Eichler
Preis geheftet 2 Mark
Elegant gebunden 3 Mark

Susanna im Bade

Schauspiel
Buchschmuck von W. Schulz
Geheftet 2 Mk., eleg. geb. 3 Mk.
Gesellschaft: ... Ich möchte ja das ganze Buch von Anfang bis zum Ende durchlesen, wollte ich mit dem Vorliegen der Hugo Salus'schen Gedichte fertig werden! Darum, liebe Deutsche, wenn ihr jenseitigen großen, modernen, mit Glück nicht zu modernen Lyriker kennen lernt, begreift und versteht, so müht ihr bei Buch lesen. Jeweil, lesen, ganz lesen!

Sieben erschien das fünfte und sechste Tausend von

Ludwig Thoma's (Peter Schlemihl)

köstlicher Bauerngeschichte

Hochzeit mit Buchschmuck von Bruno Paul
Geheftet 2 Mark, elegant gebunden 3 Mark
4000 Exemplare waren in 6 Wochen vergriffen.

Mechener Neueste Nachrichten: Thoma's neue Bauerngeschichte „Hochzeit“ ist in ihrer Art geradezu klassisch zu nennen; sie steht in der spezifisch bayerischen „Bauern-Litteratur“ mit an erster Stelle. Zwar, wie eine kunstsinnige Novelle erwartet, wird ausgespart, und nach Handlung wird sich vergebens suchen. Thoma wollte aber auch keine spannende Novelle schreiben; er wollte ein Stück Bauernlebens schildern und zwar die Hochzeit des Andreas und der Emerenz Wollschlaeger, geborenen Salvermoser.
Sobald wenn man die „Hochzeit“ als wertvollsten Kunstwerk nicht gelobt lassen kann, darf der Verfasser als einem würdigen Nachfolger Goethe's auch denjenigen hochachtend, welcher in dem Mecklenburger den grossen und in seiner Art fassen Künstler sieht, der er wirklich war.

Grobheiten

Simplicissimus-Gedichte 4.-6. Tausend
Geheftet 1 Mark, elegant gebunden 2 Mark
Er nennt sie „Grobheiten“, weil Grobheit eine deutsche Tugend ist, die — man könnte sagen, jeder — heute nicht mehr so forciert, wie ehemals, und dass Peter Schlemihl in ständiger Erinnerung an seinen würdigen Nachfolger Goethe auch denjenigen hochachtend, welcher in dem Mecklenburger den grossen und in seiner Art fassen Künstler sieht, der er wirklich war.

Die Medaille

Bauernkomödie, 2. Auflage
Geheftet 1 M. 50 Pf., eleg. gebunden 2 M. 50 Pf.
Thoma's frische, gesunde Art zu schreiben, die ihr würdige Kraft der Anschauung, mit der er das Leben beobachtet und wieder gibt, seine intime Kenntnis jeder bayerischen Bauern prädestinieren ihn von Anfang an gerade zum Dichten einer Bauernkomödie.

Assessor Karichen

Humoresken 4.-6. Tausend
Geheftet 1 M., eleg. gebunden 2 M.
Der Tag: Hier die sozialpolitisch gerichtete Tendenz, ihr feiner, aber der Sache schadenförmiger Humor und die scharfe Beobachtung von Dingen und Menschen geben diesem Assessor einen hohen Wert, und der kulturhistorische köstliche Stoff könnte aus dem Bildelein noch Einleucht in unsere Kulturgeschichte gewinnen, als es ihm aus dem Studium der „Quellen“ möglich ist.



Am Ludwig Thoma's Bauerngeschichte „Hochzeit“

Gratis! Interessante Sendung gratis
Restaurante unter Garantie
32 kleine Photos nur 1 Mk. 1.- großer
Kollodium nur 1 Mk. 20 Pf. 1/2
Bismarck, Berlin W., Kottbus 29.



Sie blasen eine kleine
Unterwelt im Blasen und
Nebenunterwelt unter Garantie
restaurante unter Garantie
32 kleine Photos nur 1 Mk. 1.- großer
Kollodium nur 1 Mk. 20 Pf. 1/2
Bismarck, Berlin W., Kottbus 29.

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperformen durch unser
orientalisches Kraftpulver, präpariert mit
goldene Metalle Paris 1900, Hygien.
Anstellung in 6-8 Wochen für 20 Pf. 20 Pf.
Zusatzgarantie. Streng reell. —
Hrn. Schwidler, viele Dankschreiben. Prof.
Carlson 2 Mk. Postanweisung oder Nach-
nahme mit Gebrauchsweisung. (400)
Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.
BERLIN 12, Köpenickerstrasse 75.

Das Buch über die Ehe
m. 29 Abbild. von Dr. Betan, 1.00 M.
Das Geschlechtliche d. Menschen v. Dr.
Freytag, 1.00 M. Belle Bucher aus Hdt. Prof.
G. Engel, Berlin 88, Potsdamerstr. 111.

Amerik. Buchführung
lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher.
Bücher gratis. Verlangen die Druckprosp.
H. Frisch, Bücherverleger, Zürich.

Centimenen — Sensationell!
Mantel über Schlagen, 3 Bde. . . . 1 Mk. 1.-
Tafeln Lektürcapitel (Zins) 6
Estimato Werte (Danzig) 6
Die Zimmer der W. — G. Zeits. (Vollst.) 5
Tausend (Frankfurt) (Vollst.) 5
Tausend (Frankfurt) (Vollst.) 5
Greiner III. Katalog über Bücher u. Bilder
neu bei Postamt, Versand franco, Cassa verban.
Kobold-Verlag, Vorschau, Ungarn.

Caoutchouc-Dépôt
Philipp Römper, Frankfurt a. M. 50.
Preisliste gratis. (428)

Für Männer!
Bei Schwächenstörungen erfolgreiche
und bewährte Behandlung. Man verlange
Prosp. Dr. Hermann, Apotheker,
Berlin N.O., Neue Königstrasse 7. 1897
H. H. 11 81
Die Behandlung war gut und erfolgreich.

Perlen des Humors



Humoristische Bibliothek
von Felicitas Hofe

Provinz- L-mädel

Preis pro Band eleg. broch. 1 Mk.
in halbeleganten, vielfarbigen
Einband 1 Mk. 50 Pf.
Umschlag in allen Buchbindungen.
Berlin O. 57, Verlag von Rich. Bohn.

Moderne realistische Lektüre!

- == Hochinteressante Neuheiten! ==
- Die Liebe ist eine Sünde. Neu! Neu! 1 Mk. 1.-
 - Phidias Mutter. Sensationell Neuheit! 1
 - Geheimnis der Liebe. Modern! 1
 - Lebensregeln. Hochinteressant! 2
 - Wider-Rede. Neuester Roman! u. d. F. 2
 - Im Reich der Parze. Mit 22 Vollbildern. 1.80
 - Die Liebe ist eine Sünde. Neu! Neu! 2
 - Im Reich der Parze. Hochinteressant! 2
 - Die Liebe ist eine Sünde. Neu! Neu! 2
 - Die Liebe ist eine Sünde. Neu! Neu! 2
- Versand durch H. Schmidt's Verlag, Berlin 1.
1000
Gross Preisliste gegen Einsendung von 50 Pf. in Mark.

Wie werde ich energischer?

Durch die großmoderne Methode Liebig'sche-Liv. Hochwertige Gabe von Energiekraft,
Fortschritt, Willensstärke, Ausdauer, Geduld, Beharrlichkeit, Impulsivität, Kraft,
Energie,
Vorzugslos im Verhältnis zum Preis. 100 Pf. 100 Pf.

Chirurgische Waren

Bandagenversandt
— Billigste Bezugsquelle —
H. Krüger, Berlin S.W., Linden-
strasse 92.

Buch über die Ehe
mit 29 Abbild. v. Dr. Betan 1.00 M.
Vollständiger Ratgeber für Eheleute
mit 29 Abbild. v. Dr. Betan 1.00 M.
H. Buchlein, Berlin 40,
Mehlhofstr. 21. 1002

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
in die in Anfr. erwünschten Schrift
den Bild-Tab. Dr. Müller über das
gestörte Verwehen und
Sexual-System
Preisliste gegen Einl. in Briefmarken
Curt Röber, Braunschweig.